

### Strohüte.

Eine Partie vorjähriger Sorten verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
3<sup>r</sup> **Friedr. Speidel.**  
Waschhüte werden bestens besorgt.

### Stockfische!

frisch gewässert, empfiehlt  
3<sup>r</sup> **J. Fr. Rich, Seifenfabr.**

### Confirmation-Präsenten

passend empfiehlt eine Auswahl neuer hübscher Sachen für Knaben und Mädchen.  
2<sup>r</sup> **Fr. Speidel.**

Die in der Lateinschule Schorndorfs eingeführten

### Schulbücher

sind in den neuesten Auflagen und solid gebunden zu den billigsten Preisen, franco per Post zu beziehen von

**Erwin Herwig**  
in Göppingen.  
(Stundenpläne gratis.)



Verzinkte Metall-Dachplatten bestes Deckmaterial für Dächer, wie auch zur Verkleidung von Giebeln und Wetterseiten liefern billigst

**Gebr. Barth**  
in Stuttgart.  
Prospecte gratis. (H. 7781.) 2<sup>r</sup>

### Gips-Akkord.

Unterzeichneter ist genehmigt, die in seinem Wohnhaus befindliche Gipsarbeit am Akkord zu vergeben. Tüchtige Meister wollen sich am

**Montag den 29. März,**

Nachmittags 2 Uhr  
in der Linde in Haubersbronn einfinden.  
2<sup>r</sup> **Gottlieb Steiner.**

### Winterbach.

Erwigen und dreiblättrigen Aleejamen, garantiert, seidfrei in den besten ächten Qualitäten, empfiehlt.

3<sup>r</sup> **A. Kinzelbach.**

### Geradstetten.

**Schönen Gütergyps** hat zu verkaufen und kann jeder Zeit abgeholt werden.

2<sup>r</sup> **Ruttenroff & Abble.**

### Lorch. Pferde-Verkauf.

Unterzeichnete ist genehmigt, ihre 2 Pferde, schweren Schlags, 6 und 12jährig am **Osternmontag, Mittags 1 Uhr** zu verkaufen und ladet Kaufsliebhaber freundlichst ein.  
2<sup>r</sup> **Lorch den 21. März 1880.**  
**Christian Stadelmeier's Witwe.**

### Stuttg. Pferdemarkt-Loose

sind zu haben bei  
3<sup>r</sup> **Fr. Speidel.**

### Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

bei  
**Paul Kohler.** 5<sup>r</sup>

### Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

bei **Carl Veil.** 3<sup>r</sup>

### Oberndorf. Langholz-Verkauf.

Unterzeichneter hat noch 33 St. bürrer rundes Langholz zu verkaufen.  
2<sup>r</sup> **Löwenwirth Schultheiß.**

### Beutelsbach. Die Burg

ist von kommenden **Sonntag** an wieder geöffnet.  
2<sup>r</sup>

### Heu & Stroh

verkauft **Johs. Veil, Gerber.**

Zu einem Dreispänner-Fuhrwerk suche ich zu sofortigem Eintritt einen geordneten guten

### Fahrknecht.

**J. Krämer, Kunstmüller.**

### Geradstetten. Am Osternmontag ist in hiesiger Ziegelei frisch gebrannter

### Kalk und Ziegelwaare

zu haben.  
**Ziegler Mittelberger.**

### Alberhausen.

Der Unterzeichnete hat einen noch gut erhaltenen **Dassentwagen** mit eisernen Achsen und ein neues **Handwägle** zu verkaufen.

**Georg Rommel, Schmied.**

### Oberurbach.

Ausnahmeweis fettes **Pferdefleisch** ist wieder zu haben bei

**Geinrich Stradinger, Pferdemezger.**

### Miedelsbach.

Von heute an hat wieder ausgezeichnetes **Bier** im Ausschank.

**Christian Frank, Wirth.**

### Waldhausen.

100 Ctr. gutes unberegnetes **Heu** verkauft  
**J. Sieber.**

Ca. 25 Ctr. **Heu und Stroh** hat zu verkaufen

**Jm. Veil, Gerber.**

Auf **Jakobi** habe ich meine mittlere **Wohnung** zu vermieten.

**Julius Schmid.**

Ueber die **Ostereiertage** sind **Wisauf** zu haben bei

**Fritz Pfeiderer.**

Auf 1. April wird ein **Leinwandmädchen** gesucht. Von wem? sagt

die **Redaktion.**

Ca. 100 Ctr. **Heu & Stroh** verkauft **Schultheiß Presh** in Unterurbach.

8 Ctr. unberegnetes **Heu & Stroh** hat zu verkaufen.

**Christian Gutt, Hölzgasse.**

Ein **Zimmer** hat sogleich zu vermieten

**Hartmann.**

**Schlafgänger** werden angenommen

**Hartmann.**

### Zur Nachricht!

Anzeigen für das nächste **Sonntag** erscheinende **Blatt** wollen spätestens **Donnerstag Mittag 1 Uhr** der **Druckerei** übergeben werden.

Die **Redaktion.**

### Gottesdienste

am **Gründonnerstag** (25. März) 1880. **Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr** Predigt und **Beicht**

**Herr Helfer Hoffmann.**

Am **Karfreitag** (26. März) 1880 **Abendmahl.**

**Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr** Predigt **Herr Dekan Finckh.**

**Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr** Predigt **Herr Helfer Hoffmann.**

**Nachm. 5 Uhr** **Gitarischer Passionsgottesdienst.**

(Das Opfer ist zur Deckung der Kosten für den **Druck** der **Gesänge** bestimmt.)

### Fruchtpreise.

Winnenden den 18. März 1880.

		Höchst	mittler	niedest
Dinkel	Centner	8 27	8 20	8 15
Haber	"	7 7	7	6 91
Weizen	Simri	4 70	4 40	4
Gerste	"	2 90	2 80	2 70
Roggen	"	3 40	3 30	
Ackerbohnen	"	2 75	2 60	2 40
Welschkorn	"	3	2 80	
Wicken	"	2 20	2	1 80
Erbsen	"	4 50	4	
Binsen	"	5 50		

### Geldsorten-Cours.

Frankfurt, 22. März 1880.

	M	S
Dukaten	9 55	60
20 Franken-Stücke	16 20	23
Engl. Sovereigns	20 41	45
Russ. Imperiales	16 70	74
Dollars in Gold	4 21	24

Wichtig, gedruckt und verlegt von **C. Mayer**

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**  
für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**N<sup>o</sup> 38.** Samstag den 27. März 1880.

### Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1880 können auf den **Schorndorfer Anzeiger** sowohl bei den **K. Postämtern**, wie auch bei den **Landpostboten** Bestellungen gemacht werden. Der **Erlöspreis** der durch die **Post** zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich **1 M. 15 S.** Außerhalb des **Oberamtsbezirks** vierteljährlich **1 M. 35 S.** Die **Redaction.**

### Revier Blöchingen. Holz-Verkauf.

1) **Dienstag den 6. April**

aus **Löcherwäldle** (Steighau) **Nm. 210** buchene **Scheiter**, 51 dto. **Brügel**, 22 **birbene Scheiter**, 4 dto. **Brügel**, 150 **eichen**, **buchen** und **birken** **Abfall**, 3930 **meist** **buchene** **Wellen**. **Morgens 9 Uhr** bei der **Wafeneiche**.

2) **Mittwoch den 7. April**

aus **Weninger** (Steighau) **Nm. 2** **eichene** **Scheiter**, 3 **dto.** **Brügel**, 169 **buchene** **Scheiter**, 54 **dto.** **Brügel**, 16 **birbene** **Scheiter** und **Brügel**, 9 **erlene** **Scheiter** und **Brügel** 111 **eigenes** und **anderes** **Abfallholz**, 3960 **meist** **buchene** **Wellen**, **Morgens 9 Uhr** bei der **Königsseiche**.

### Schorndorf. Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche an **Christian Hech**, **Weingärtner** hier etwas zu fordern haben, werden aufgefordert ihre Ansprüche innerhalb

**8 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Den 25. März 1880.

**Stadtschultheißenamt.**

**Fritz.**

### Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf.

**Dienstag den 30. März** **Mittags 2 Uhr** wird das **Sägen**, **Spalten** und **Aufbeugen** der **städtischen** **Holzvorräthen** auf dem **Kathhaus** **verraffert**.

**Stadtpfleger.**

**Thomashardt.**

Das **K. Amtsgericht** **Schorndorf** hat mittelst **Beschlusses** vom **13. März** d. **J.** die **Zwangsvollstreckung** in das **unbewegliche** **Vermögen** des **Jakob Traub**, **Tagelöhners** hier, **angeordnet** und **kommt** zu **stellen** ist.

**Wegen der Osterfeiertage** erscheint **nächsten** **Dienstag** kein **Blatt**.

### Bekanntmachungen.

num zufolge **Beschlusses** des **Gemeinderaths** als **Vollstreckungsbehörde** vom **22. März** d. **J.** die **sämmtliche** **Reigenschaften** am

**Montag den 26. April** d. **J.** **Vormittags 10 Uhr** auf dem **hiesigen** **Kathhaus** zum **ersten** **öffentlichen** **Aussreich**.

Dieselbe besteht in:

**Nr. 42** ca. **1/2** **tel.**

Einem **Anbau** an einem **1stod.** **Wohnhaus** mit **3** **Wohnungen** unter einem **Dach**, **getrenntem** **Keller** an der **Straße** nach **Hegenlohe**. **Steuertap.** **Werth** **500 M.**

**N. B. N. 760 M.**

**Anschlag** **250 M.**

**16 a 97 m** **Land** in den **Schelmäländern**

**Anschlag** **120 M.**

**6 a 75 m** **Acker** im **Pfeidle**

**Anschlag** **100 M.**

**7 a 8 m** **Acker** **dieselbst**

**Anschlag** **100 M.**

**7 a 81 m** **Acker** in den **innern** **Stodäckern**

**Anschlag** **100 M.**

**13 a 38 m** **Acker** in den **Kaisäckern**

**Anschlag** **250 M.**

**8 a 49 m** **Acker** in den **Struetäckern**, — **Ueberfahrtslast**

**Anschlag** **100 M.**

**24 a 62 m** **Wiese** in **Salzwiesen** — **Ueberfahrtslast**

**Anschlag** **300 M.**

**15 a 18 m** **Wiese** in **Steegwiesen** — **Ueberfahrtslast**

**Anschlag** **100 M.**

**5 a 6 m** **Wiese** in den **Halbenwiesen**

**Anschlag** **70 M.**

**17 a 46 m** **Wiese** im **alten** **Hau**

**Anschlag** **100 M.**

**1590 M.**

**Kaufsliebhaber** werden mit dem **Anbot** ein **tüchtiger** **Bürge** und **Selbstzähler** zu **stellen** ist.

### Als Verwalter ist

**Daniel Schanbacher**, **Weber** und **Gemeinderath** hier **bestellt** und die **Verkaufskommission** besteht aus dem **Unterzeichneten** und **Schultheiß** **Ross**.

Den 24. März 1880.

Für die **Verkaufskommission**

**Hilfsbeamter**

**Amtsnotar** **Brad.**

**Schorndorf.**

**Dienstag den 30. März**, **Mittags 2 Uhr**, **verpachtet** die **Stadtpfleger** circa **55** **Meter** **Platz** hinter dem **Haus** des **Heinrich** **Schneider** im **Aussreich** auf dem **Kathhaus**

**Stadtpfleger.**

### Schorndorf. Städtische Güter-Verpachtung betreffend.

**Dienstag den 30. März**, **Mittags 2 Uhr** werden von der **Stadtpfleger** nachstehende **Güterstücke** auf dem **Kathhaus** im **Aussreich** **verpachtet**: 1 **Allmandplatz** im **Steinmürrich**, **bisher** **gepachtet** von **Gottlieb** **Ries**; 12 **Ruthen** im **Aichenbach**, **bisher** **gepachtet** von **Gottlieb** **Junginger**; 23 **Ar** **97** **Meter** **Baumgut** im **Pfaffenbronn**; 1 **Ar** **64** **Meter** **beim** **Wehr**, **bisher** **gepachtet** von **Friedrich** **Burger**; 2 **Ar** **46** **Meter** **ob** dem **Abschlag**, **bisher** **gepachtet** von **J. F. Mayerle** in der **Vorkstadt**; 1/2 **Stücker** **ob** dem **Abschlag**, **bisher** **gepachtet** von **Jakob** **Bäder**; 1 **Ar** **23** **Meter** **ob** der **Mönchsbrücke**, **bisher** **gepachtet** von **Christian** **Nißle**; 2 **Ar** **46** **Meter** **beim** **Wehr**, **bisher** **gepachtet** von **Friedrich** **Burger**.

**Stadtpfleger.**

### Schorndorf.

Am **Dienstag** den **30. März** wird das **Laub** in den **Wegen** sowie **bürrer** **Gras** zu **Streu** im **Stadtwald** **verkauft**.

Zugleich wird **Morgens 7<sup>1/2</sup> Uhr** bei der **Zusammenkunft** am **Eichenbachbrücke** **3** **Nm.** **birbene** **Brügel** und **200** **Wellen** **verkauft**.

**Stadtförster** **Fischer.**

**Epreuer** **verkauft**

**B. Birtel.**

**Plückerhaken Holz-Verkauf.**  
Aus dem **Stiftungswald** St. Margaretha werden am **Mittwoch den 31. d. M.** verkauft: 17 Nm. buchene Prügel, 3 Nm. erlene Scheiter, 2 Nm. erlene Prügel, 12 Nm. Anbruchholz, 350 Stück buchene Wellen, 860 Stück Reisach auf Hausen. Zusammenkunft Nachmittags 1 Uhr beim Plückerhakenhof. Den 24. März 1880. Schultheißenamt Sichel.

**Bau-Akkord.**  
Die Arbeiten zur Erbauung einer Feuerspritzenremise hier im Betrage von 900 M soll an einen einzelnen verankordirt werden. Plan, Kosten-Voranschlag und Bedingungen liegen auf hiesigem Rathhause zur Einsicht auf. Akkordliebhaber wollen ihre Offerte bis **Montag den 29. März** bei der unterzeichneten Stelle portofrei einzureichen, wofelbst der Zuschlag den 30. März Mittags 2 Uhr, sofern die Ueberschlagspreise nicht überschritten werden, erfolgt. Unbekannte Geschäftsleute haben Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse beizubringen. Den 23. März 1880. Der Gemeinderath.

**Beutelabach.**  
Am nächsten **Dienstag den 30. d. Mts.** Vormittags 11 1/2 Uhr werden ca. 5 Ctr. Zeitungs- u. Papier auf dem Rathhaus verkauft. Den 24. März 1880. Schultheiß Schlor.

**Schorndorf. Hochzeits-Einladung.**  
Zu unserer am **Osternmontag im Gasthaus z. Ochsen** stattfindenden **Hochzeit** erlauben wir uns Freunde und Bekannte höflichst einzuladen. **Gottlieb Anauß, Pfästerer. Caroline Müller.**

**Schorndorf. Heutige Samstag gefellige Unterhaltung im Anker.**  
**Osternmontag allgemeine Tanzunterhaltung** wozu höflichst einladet **Chr. Moser z. Hirsch.**  
Ueber Ostern hat **gutes Bier** im Ausschank. **Aug. Pfeiderer.**  
**Rekrutenkränze und Bänder** empfiehlt billigt **Frau Lenz i. d. Vorstadt.**

**Neuen dreiblättrigen & ewigen Kleefamen**  
in bester Qualität empfiehlt **Johs. Veil Wittwe.**

**Uracher Bleiche.**  
Die Besorgung von Leinwand und Faden für obige vorzügliche **Rasensbleiche** übernimmt auch heuer wieder **Johs. Veil Wittwe.**

**Schorndorf.**  
Bei Unterzeichnetem sind fortwährend **Schuh und Stiefel** zu haben auch habe ich eine große Auswahl für **Confirmanten** beste Waare und billige Preise. **Ch. Schnabel, Schuhmacher, i. d. Vorstadt.**  
Einen **Jungen** nimmt in die Lehre der Obige.

**Schorndorf. Weißes rheinpr. Fensterglas Spiegelglas, Glasriegel, Glaserdiamanten**  
empfehlen in großer Auswahl. **A. F. Widmann** bei der Kirche.

**Schorndorf.**  
Der Unterzeichnete macht hiermit bekannt, daß wer ohne seine Erlaubniß seinen Garten betritt oder in dem in demselben befindlichen See den Fischen benützt, zur Strafe gezogen wird. **F. Niehle z. Löwen.**

**Schorndorf. Sonn- & Regenschirme**  
für Herren, Damen und Kinder, in selbstverfertigter solider Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen **Friedrich Luz** Nadler und Schirmmacher.

**Schorndorf. Schönen Kopfsalat, Rattig, Kresse, Monatrettig u. c.**  
empfehlen **Wm. Mächten, Handelsgärtner.**

**Kinderwägele und Puppenwägele**  
empfehlen in großer Auswahl **Louis Jenisch.**  
**Thüren- und Ladenbeschläge** empfiehlt billigt **Obiger.**

**Frisches Emdharz Rindschmalz**  
selbst ausgelassenes empfiehlt **Chr. Ziegler.**

**Eine Parthie Schwarzbleche**  
Nro. 23 und 24, verschiedene Sorten blanken **Eisendraht,**

sowie **Spaten, Schaufeln, Drahtstifte u.**  
gibt zu alten Preisen äußerst billigt ab. **M. Sperrle.**

**Strick- & Webgarne**  
empfehlen noch sehr billigt. **M. Sperrle.**

**Baksteinkäs**  
per Pfund 40 Pfennig verkauft. **M. Sperrle.**

**Auswanderer**  
finden billigste Beförderung **via Rotterdam nach New-York** vermittelt vorzüglich eingerichteten Postdampfschiffen bei guter Kost und aufmerksamer Bedienung. Abfahrt von Rotterdam jeden Samstag. Nähere Auskunft ertheilt der Agent **M. Sperrle** in Schorndorf.

**Drahtstifte**  
empfehlen zu den billigsten Preisen **Fr. Spridel.**

Die in der **Lateinschule Schorndorfs** eingeführten **Schulbücher** sind in den neuesten Auflagen und solid gebunden zu den billigsten Preisen, franco per Post zu beziehen von **Erwin Herwig** in Göttingen (Stundentpläne gratis.)

**Für Zahnleidende**  
empfiehlt sich im Einsetzen künstlicher Zähne sowie in Operationen, Plombiren, Zahnreinigen u. s. w. **Karl Winterer, Zahntechniker** Cannstatt, Werberstraße 5 p. gegenüber dem Bahnhof. Billige Preise zugesichert. 11.12

**Vieh-Verkauf.**  
Der Unterzeichnete verkauft am **Montag den 29. März** Morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhause: 2 Kühe mittleren Schlags, die eine trächtig und die andere mit dem Kalb sowie ein 1/2-jähriges Kind wozu Liebhaber einladet. **Winterbach, den 25. März 1880. Andreas Seitz, Weingärtner.**

**Goldwaaren-Ausverkauf.**  
Um mit meinem Lager vollständig zu räumen, werden sämtliche Artikel sehr **billig** abgegeben und sind sehr hübsche Sachen für Confirmanten in schöner Auswahl noch vorhanden wie z. B. Ringe, Kreuze, Boutons, Broschen, Medaillons, Hemd- und Manschettenknöpfe. **Baul Kohler.**

Von der höchsten Medizinal-Behörde begutachtet und zum freien Verkaufe gestattet.



**Gegen Husten, Hals-, Brust- und Lungenleiden** das natürlichste, edelste, köstlichste und billigste, namentlich auch gegen den **Reuchhusten der Kinder** seit 12 Jahren glänzend bewährte Haus- und Heilmittel — nur allein echt fabrizirt von **W. S. Zidenheimer** in **Mainz**, dem gerichtlich anerkannten Erfinder. Der rheinische Trauben-Brusthonig erseht die nur im Herbst mögliche Traubenkur mehr denn vollständig und verweisen wir auf das in allen Depôts gratis zu habende Curschriftchen. Dieser ausgezeichnete Brustsaft ist zu haben in Flaschen à 1, 1 1/2, und 3 Mark in beiden **Schorndorfer Apotheken.**

**Kaiserlich Deutsche Post.**  
**Norddeutscher Lloyd.**  
Postdampfschiffahrt  
von **BREMEN** nach **BREMEN** **BALTIMORE** **NEW-YORK** **NEW-ORLEANS**  
Directe Billets nach dem Westen der Verein. Staaten.  
Wegen Passage wende man sich an die **Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen**, oder an deren **General-Agent für Württemberg Johs. Rominger in Stuttgart** und dessen Agenten **Carl Veil in Schorndorf. Heiner Chr. Bilfinger in Welzheim. Jman. Scheffel in Watblingen.**

**Schorndorf.**  
Nächsten **Dienstag den 30. März** ist frischgebrannt **Kalk und Ziegelwaare** in hiesiger Ziegelei zu haben.

**Oberndorf. Langholz-Verkauf.**  
Unterzeichneter hat noch 33 St. dürrer rundes Langholz zu verkaufen. **Löwenwirth Schultheiß.**

Einen älteren zweispännigen **Ruhwagen** mit Leitern hat im **Austrag** äußerst billigt zu verkaufen. **Gottlieb Schilling jr.**

**Gips-Verkauf.**  
Unterzeichneter ist gefonnen, die in seinem Wohnhaus befindliche Gipsarbeit im **Akkord** zu vergeben. Tüchtige Meister wollen sich am **Montag den 29. März** Nachmittags 2 Uhr in der **Binde** in **Hauersbronn** einfinden. **Gottlieb Steiner.**

**Heu Dehnd & Kleehen**  
hat zu verkaufen in beliebigen Quantitäten. **W. Obermüller.**

**Heu und Stroh**  
verkauft. **G. Schmied, Weber.**  
Ca. 20 Centner **Heu** und **Dehnd** und etwas **Stroh** verkauft **L. Bäder.**

**Guter Schinken**  
ist fortwährend im Ausschmitt bei **Meßger Schönleber.**

**Heu & Dehnd**  
verkauft **Johs. Veil, Gerber.**  
Schorndorf.  
Ungefähr 20 Centner **Heu** und **Dehnd** verkauft **Bühler, Seifensieders Wittwe.**

1671. Die weltberühmten **Mineral-Quellen-Caramels** und der **Katao-Thee Maria Benno von Donat Paris 1671** treffen fortwährend frisch ein. **Allein ächt in Winterbach** bei **Herrn A. Ringelbach.**

**Heu und Dehnd**  
verkauft. **Böhringers Wittwe.**  
Wien verkauft. Die Obige.

Auf **Georgi** wird ein tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht. Näheres bei der Redaktion. Für eine kleine Beamtenfamilie wird bis **Georgi** ein anständiges **Mädchen** gesucht. Näheres bei der Expedition d. Bl.

**Stollwerck'sche Chocoladen und Cacaos**  
empfehlen in Originalpackung in **Schorndorf J. Veil** beim Hirsch.

**Winke für Kranke!**  
Ist der Zustand eines Leidenden auch besorgniserregend oder scheinbar hoffnungslos, so wird er aus dem Buche „**Praktische Winke für Kranke**“ neue Hoffnung schöpfen u. v. d. l. Rettungen zu einem Heilbrunne gewinnen, welches sich durch große Einfachheit, ganz besonders aber durch nachweisbare Wirksamkeit auszeichnet. — Die in dem Buche: **Praktische Winke für Kranke!** abgedruckten Briefe glücklicher Geheilte beweisen, daß sich solche Kranke nach der ersten Heilung fanden, welche anderweitig vergeblich Hilfe suchten. Obiges Buch kann daher allen Leidenden warmstens empfohlen werden, umsonst als auf Wunsch die Care brieflich und unentgeltlich durch einen praktischen Arzt geteilt wird. Die Mittel sind überall leicht zu beschaffen; ein Versuch fast kostenlos. — Wegen Franco-Einsendung von 20 Pf. zu beziehen durch **H. Höbentelner** in Leipzig und Basel.

**Bach- & Tag**  
Distel.  
**Gottesdienste**  
am **Samstag (27. März) 1880.**  
Abends 5 Uhr **Vorbereitungspredigt** und **Beichte** **Herr Helfer Hoffmann.**  
am **Osterefest (28. März) 1880.**  
Abendmahl.  
Vorm. 9 1/2 Uhr **Predigt** **Herr Dekan Finckh.**  
Nachm. 2 1/2 Uhr **Predigt** **Herr Helfer Hoffmann.**

Am **Osternmontag (29. März) 1880.**  
Vorm. 9 1/2 Uhr **Predigt** **Herr Dekan Finckh.**

**Gemeinderaths-Sitzung vom 18. März 1880.**

Die Sitzung begann mit Aufstellung von Pfand-Anschlägen, Genehmigung von Mobilien-Versicherungen und Vergabe einzelner Bauarbeiten und werden — nachdem Brodschauer Hees sein Amt gekündigt hat — zur Bestellung eines Nachfolgers Schritte gethan. Genehmigt und vergeben wird die Herstellung einer steinernen Treppe zum Gesundheitsbrunnen. Ein Gutachten der Polizei-Commission rathet von der angenommenen umfangreichen Reorganisation der Fleischschau ab, beantragt aber strenge Beobachtung der seitherigen Verordnungen einzuhalten; anerkannt wurde, daß die Gehälter der Fleischhauer dem Zeit-Aufwand, welchen die Visitationen in Anspruch nehmen, nicht entsprechen, daher der Gehalt derselben um je 10 M. erhöht wird. Dem Verschönerungs-Berein werden auf sein Ansuchen gleich dem vorigen Jahr 60 M. als Beitrag verwilligt. Um 10 Uhr tritt der Bürger-Ausschuß nach seinem vorigen Bescheid in den Sitzungssaal, um darüber Auskunft zu geben, ob über das Gesuch des Dr. Pflegers Frisch um Zuweisung eines Allmandstückens, ein definitiver Beschluß gefaßt worden sei, da veräußert worden sei, einen solchen durch Unterschrift perfect zu machen. Der verabschiedete Bürger-Ausschuß konnte einen förmlichen Beschluß nicht anerkennen und trat hierauf ab. Nun sollte von den jeweiligen Collegien der Beschluß vollzogen werden, was vom Gemeinderath mit 8 Stimmen gut geheßen, dagegen vom Bürger-Ausschuß mit 9 gegen 2 Stimmen abschlägig beschieden wurde. Hierauf wird ein Gesuch des Armenpflegers Sträßlen um Ueberlassung eines Bauplatzes an der Urbans- und Archipsstraße abgewiesen, dagegen der Beschluß gefaßt und eingetragen, dieses Bauviertel für die Stadt zu reserviren. Einem längst angestrebten Wunsch um Aufstellung einer Feldweg-Commission, wurde durch die Wahl von 3 Mitgliedern des Gemeinderaths (Wolf, Ries und Ziegler) und 2 Bürger-Ausschuß-Mitgliedern, (Kupferschmied Ziegler und Ernst Kurz) entsprochen und denselben aufgetragen, nochmals die Correction des Nappennestwegs, dessen Ueberschlag 1100 Mark beträgt, genau zu prüfen.

**Tages-Begebenheiten.**

**Söppingen, 22. März.** Am Palmsonntag machte der wegen Todtschlags hier in Untersuchung stehende Moll von Grubbingen einen Fluchtversuch, indem er in der Stunde, da er sich im Hofe des Gefängnisses ergehen durfte, den günstigen Augenblick wahrnahm und zum offenen Thore hinausrannte. Er floh die neue Straße hinaus gegen das Oberholz; allein es gelang ihm nicht, dieses zu erreichen. Auf den Wiesen bei der Zetter'schen Seifenfabrik wurde er nach einer kurzen Verfolgung wieder eingefangen. (S. M.)

**Mottweil, 22. März.** Dem in vergangener Woche wegen räuberischen Diebstahls zu 1 Jahr und 4 Monaten Zuchthaus verurtheilten August Ebner von Ebingen gelang es heute früh beim Transport nach dem Bahnhof zu entfliehen.

**Zwiefalten, 21. März.** Wie verlautet, soll in dem hiesigen Irrenhause Vororge getroffen werden, den Raubmörder Waibel aus Stuttgart unterzubringen. Vor ein Schwurgericht wird Waibel nicht gestellt, sondern als unheilbar irrsinnig, binnen Kurzem hieher eingeliefert werden.

**Einige Rinde, betreffs Behandlung der durch Frost beschädigten Obstbäume.**

Von E. Koll in Amlishagen.

Bei meinen letzten Reisen im Oberamtsbezirk Schorndorf mußte ich leider die Wahrnehmung machen, daß auch dort der Frost an den Obstbäumen verschiedenen Schaden verursacht hat und sind es besonders die niederen Lagen, welche mehr gelitten haben. Während z. B. in Hohengehren und Balmannsweiler ein Schaden wenig bemerkbar, traf ich in Schorndorf selbst verschiedene im schönsten Wachsthum und Ertrag stehende Bäume, die gelitten haben, zum Theil ganz erfroren sind. Namentlich sind es die jüngeren im letzten Frühjahr und Herbst gepflanzten Bäume, welche theilweise Schaden genommen und die feineren Obstsorten, besonders Birnen auf Quitten veredelt, sowie Apriosen und Pfirsiche sind in einzelnen Lagen durch den Frost ganz ruiniert. Die Widerstands-Fähigkeit der einzelnen Obstsorten gegen die Einwirkungen der Kälte ist äußerst verschieden und bemerke ich, daß unter den Äpfeln der weiße Tafelapfel, Quitten, großer Bohnapfel, Kaiser Reinette, kleiner Langstiel, dann die gewöhnlichen Mostsorten, wie der Blauapfel, der sog. Fäpplapfel u. dergl. wenig Schaden genommen haben, während Reinette von Kanaba, Champagner-Reinette im Allgemeinen mehr gelitten haben. Die Rothe oder Bettelsbacher Mostbirn, Normänische Brat-

birn, Wolfsbirn, Champagner Bratbirn, Palmischbirn, Brunkower Butterbirn, Kolomas Herbstbutterbirn haben wenig, die welsche Bratbirn, Knausbirn, Wildling von Einriebel, Vogenäckerin, Schneidbirn und ähnliche raschwachsende Sorten mit einem mehr poröserem Zellgewebe, sowie feinere Tafelbirnen empfindlicher gelitten. — Wir haben es im Allgemeinen weniger mit Frostrissen und Aufspringen der Stämme, sondern, was noch viel schlimmer, mit dem eigentlichen Erfrieren der Rinden und Bastschicht der Bäume und theilweise auch des jüngeren Holzes zu thun. Man erkennt den Schaden dadurch, daß man am Stamm kleine, flache Einschnitte macht; ist der Bast grün und die darunter liegende Kambiumschicht hat eine lebenskräftige, weißliche Farbe, so ist der Baum unverletzt, zeigen aber diese Schnitte bei Apfelbäumen eine röthlich-gelbe und bei Birnbäumen eine graue oder gar schwarz-braune Färbung, so hat der Frost den Baum beschädigt und wir müssen demselben alsbald, soweit dies möglich, die nöthige Hilfe leisten.

Dr. Lucas empfiehlt in No. 2 des Vereinsblattes für die Mitglieder des Pomologenvereins Folgendes:

„Bei jungen Obstbäumen (Hochstämmen aller Art) von 15—40 Jahren, deren Rinde noch ziemlich glatt ist, wird, falls sich todtte Stellen auf der Rinde finden und die Rinde sich mehr oder weniger erfroren zeigt, in folgender Weise verfahren: Man schneidet 2—3 Centimeter breite Rindenstreifen an den Ästen wie am Stamme, von oben bis unten ab und läßt dazwischen je Bänder von 3 Centimeter Rinde; letztere wird stark geschöpft. Da wo die Rinde weggenommen ist, wird sofort ein Verstreichen des entblößten (aber nicht zu beschädigenden) Holzes mit kaltsüßigem Baumwachs\*) oder einem Baumörtel von Lehm, strohfreiem Rindsdung und Asche angewendet und die Bäume so gänzlich verstrichen. Man kann zu weiterem Schutze solche Bäume noch mit Stroh oder Moos umbinden, oder auf das sonst sehr lange klebrig bleibende Baumwachs etwas Asche streuen. Später, wenn sich eine neue Rinde gebildet hat, werden die noch gebliebenen Rindenstreifen, die dann vertrocknen, auch abgelöst und der Baum ist wieder hergestellt. Kräftiges Verjüngen (Zurückschneiden) der Krone, darf nicht unterbleiben. Auch ist die Hilfe bald, sowie wärmere Witterung eintritt, zu leisten.

Sind die Bäume weniger beschädigt, so dürfte ein Schröpfen (Aberlassen, wobei man jedoch nicht mit dem Messer bis in's Holz einschneiden darf) und ein Ueberstreichen der Stämme mit dem erwähnten Baumörtel aus Lehm, Rindsdung und Asche, und ein Rückschnitt der Krone genügen.

Die Frostrisse (Aufreißen des Stammes von der Krone bis zum Boden) müssen in folgender Weise behandelt werden: „Man schneidet auf beiden Seiten der Wunde die Rinde ihrer ganzen Länge nach an, so daß glatte Wundlinien entstehen und verstreicht diese dann mit kaltsüßigem Baumwachs. Bei jüngeren Bäumen, 2- und mehrjährigen Veredlungen, bei formirten Bäumen wird man das einjährige Holz stärker als sonst zurückschneiden müssen, vielleicht auch in das ältere, 2- und 3jährige Holz schneiden müssen, wenn es nöthig ist, dabei aber jedenfalls die Stämme schröpfen, und wo sich misfarbige Stellen auf der Rinde zeigen, diese sorgfältig, bis auf's gesunde Holz, ausschneiden, wenn sie stark gebäumt sind, anderenfalls stärker schröpfen. Das entblößte Holz wird zugleich mit kaltsüßigem Baumwachs überstrichen.“

Da insbesondere die vorjährigen Triebe theilweise auch gelitten haben und von verschiedenen Obstsorten gar keine Edelreiser zu erhalten sein werden, so möchte ich denjenigen Obstbaumbesitzern, welche die Absicht hatten, dieses Frühjahr größere Bäume umpropfen (abwerfen, belzen) zu lassen, anrathen, lieber hiemit noch ein Jahr zu warten, oder aber sich vor Vornahme des Geschäftes ganz genau zu überzeugen, ob die Edelreiser auch gesund sind. Vorzichtig ist hierin dieses Jahr besonders geboten und wolle man sich, wenn man ein betriebliges Geschäft ausführen will, und es nicht selbst besorgen kann, nur an zuverlässige Männer wenden, man könnte sonst doppelten Schaden haben und nächst den Kosten noch den Ruin des Baumes herbeiführen.

\*) Kaltsüßiges Baumwachs bereitet man auf folgende Weise: 1 Pfd. Harz, das man bei jedem Seiler haben kann, läßt man in einem Hafen am Kohlenfeuer zergehen und rührt, nachdem man das aufgelöste Harz hat etwas abkühlen lassen, unter 1 Pfd. Harz 6 Loth Weingeist (Spiritus). Der Weingeist muß langsam, unter beständigem Umrühren des Harzes zugegossen werden. Das Geschirr, in welchem man das Baumwachs aufbewahrt, verbindet man mit Schweinsblase oder geöltem Papier, um die Luft abzuschließen, und kann man dann jederzeit das Baumwachs kaltsüßig auftragen.

Redirt, gedruckt und verlegt von E. Koll in Schorndorf

# Schorndorfer Anzeiger

**A m t s b l a t t**  
für den  
**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Erscheint Dienstag,  
Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis:  
vierteljährlich 36 S., durch die  
Post bezogen im Oberamts-  
bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S.  
Insertionspreis:  
die dreispaltige Zeile oder  
deren Raum 10 S.

**No. 39.**

Donnerstag den 1. April

1880.

## Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1880 können auf den

## Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

**Die Redaction.**

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

**betr. die Vorladung der Militärpflichtigen zur Musterung vor die Ersatzcommission.**

Unter Bezugnahme auf § 61 u. ff. der Ersatzordnung wird hiermit folgendes bekannt gemacht:

- I. Die Musterung der Militärpflichtigen wird vorgenommen in den Musterungsstationen:
  - 1) Grunbach und zwar am Mittwoch den 28. April d. J. von Morgens 8 Uhr an.
  - 2) Schorndorf und zwar am Donnerstag den 29. April d. J. und Freitag den 30. April d. J. je von Morgens 8 Uhr an.
- II. Die Orte, bereit Militärpflichtige in Grunbach oder Schorndorf zu erscheinen haben, werden später zur öffentl. Kenntniß gebracht werden.

III. Die Ortsvorsteher werden angewiesen, sich mit den Pflchtigen ihrer Gemeinden rechtzeitig in den Musterungslokalen einzufinden. Kranke haben ein ärztliches Zeugniß einzureichen, dasselbe muß von der Polizeibehörde beglaubigt sein, wenn der betr. Arzt nicht ämtlich angestellt ist.

Geistesranke, Blödsinnige, Krüppel u. können auf Grund eines solchen Zeugnißes von der Bestellung überhaupt befreit werden. Für diese ist daher ein obigen Anforderten entsprechendes Zeugniß vorzulegen. Auswärtige Militärpflichtige haben ihre Wanderbücher, Dienstbücher oder sonstige Legitimationspapiere mitzubringen.

In Folge dieser Bekanntmachung müssen sich alle Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Schorndorf, welche noch keine endgiltige Entscheidung der Ersatzbehörden erhalten haben, oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind zur Musterung stellen.

Die zum einjährig freiwilligen Dienst Berechtigten, welche nach § 93, 2 der Ersatzordnung Zurückstellung erlangt haben, sind in dieser Vorladung nicht begriffen.

Entbindungen von der Bestellungsplcht dürfen nur durch den Civilvorstehenden der Ersatz-Commission befugt werden. Eine Bestellung in einem anderen Aushebungsbezirk ist nur ausnahmsweise zulässig, wenn Militärpflichtige ohne ihr Verschulden an der Theilnahme an dem in ihrem Musterungsbezirk stattgehabten Musterungsgeschäft verhindert waren.

Militärpflichtige, welche in den Terminen vor den Ersatz-Behörden nicht pünktlich erschienen, sind sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldbuße bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu 3 Tagen zu bestrafen.

Außerdem können ihnen von den Ersatzbehörden die Vortheile der Loosung entzogen werden. Ist diese Bestimmung in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können sie als unrichtige Beerespflichtige behandelt werden.

IV. Vorzuladen sind, soweit sie nach § 23 und 24 der Ersatzordnung im Bezirk stellungsplchtig sind:

- 1) alle im Jahre 1860 geborenen Militärpflichtigen;
- 2) diejenigen der Altersklassen 1858/78 und 1859/79, über deren Militärverhältnis noch nicht definitiv entschieden ist, welche also
  - a) Familienverhältnisse halber oder wegen Berufs, oder wegen zeitlicher Untauglichkeit bei den früheren Musterungen zurückgestellt wurden;
  - b) die Ueberzähligen, d. h. diejenigen Tauglichen der Altersklassen 1878 und 1879, welche wegen hoher Loosnummer nicht eingereiht worden sind, aber im Falle des Bedarfs sich zur Verfügung zu stellen haben;
  - c) die Rückständigen (Restanten) früherer Altersklassen, über deren Militärpflicht noch nicht endgiltig entschieden ist, also namentlich: Eingewanderte, Uebergegangene, seither abwesend gewesene, namentlich auch Solche, die sich noch nicht vor der Ober-Ersatz-Commission gestellt haben.

Sollten Militärpflichtige, welche in die Stammlisten gehören, sich bis jetzt noch nicht angemeldet haben und noch nicht aufgenommen sein, so müssen sie zu diesem Zwecke sogleich bei der Ortsbehörde sich anmelden und ebenfalls zur Musterung stellen.

Die Ortsvorsteher sind verpflichtet, von solchen Leuten dem Oberamt Anzeige zu machen. (Ersatzord. § 45 13.) Die Militärpflichtigen der früheren Altersklassen 1858/78 und 1859/79 und der Vorjahre werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie ihre Loosungsscheine mitzubringen haben, ebenso diejenigen, welche seither der Oberersatz-Commission sich vorzustellen verweigert. (Ersatzord. § 66 Ziff. 3.)

V. Die Loosziehung findet am Samstag den 1. Mai d. J. Morgens 7 Uhr auf dem hiesigen Rathhause statt. Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen freigestellt. Für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission gelöst.

Von der Lösung sind nur auszuscheiden: die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten; die von den Truppenheilen angenommenen Freiwilligen. (Ersatzord. § 65.)

VI. Die Zurückstellungs-Ansprüche, über welche jedoch nur auf Anrufung der Beteiligten entschieden wird, können an den obigen Musterungsterminen ebenfalls zur Verhandlung; die Eltern der Reclamirten haben mit diesen zu erscheinen.

Da es bei den früheren Aushebungen zum Besten vorgekommen ist, daß Militärpflichtige oder deren Angehörige, welche